WP-03-147 Ein Land der Chancen

Antragsteller*in: Norika Creuzmann (KV Paderborn)

Änderungsantrag zu WP-03

Von Zeile 146 bis 148 einfügen:
Kriterienkatalog. Jugendämter und freie Träger stärken wir mit einer Qualitätsoffensive aus Fortbildung, Supervision und Vernetzung.Kinder und Jugendliche haben das Recht, an Entscheidungen beteiligt zu werden, die ihr Leben betreffen. Gerade in der Kinder- und Jugendhilfe muss dieses Recht im Alltag konsequent umgesetzt werden. Deshalb stärken wir ihre alters- und entwicklungsgerechte Beteiligung bei der Hilfeplanung, bei Entscheidungen über ihre Unterbringung und bei Veränderungen ihrer Lebenssituation. Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Sorgen müssen dabei nachvollziehbar berücksichtigt werden. Wir entwickeln Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren weiter, verankern sie verbindlich in der Qualitätsentwicklung und überprüfen ihre Wirksamkeit gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Denn Beteiligung darf nicht nur auf dem Papier stehen: Kinder und Jugendliche müssen erleben, dass ihre Stimme gehört wird und etwas bewirken kann. Kinderschutzhäuser für kindgerechte, belastungsarme Vernehmungen bauen wir aus,

Begründung

Beteiligung ist ein grundlegendes Kinderrecht und eine wesentliche Voraussetzung für gelingenden Kinderschutz. Gerade in der Kinder- und Jugendhilfe werden Entscheidungen getroffen, die tief in das Leben junger Menschen eingreifen. Ob es um die Unterbringung außerhalb der Familie, die Gestaltung von Hilfen oder einen Wechsel der Einrichtung geht: Kinder und Jugendliche müssen verstehen, was entschieden wird, ihre Sichtweise einbringen können und erleben, dass ihre Wünsche und Sorgen ernst genommen werden.

Obwohl Beteiligungsrechte gesetzlich verankert sind, gelingt ihre Umsetzung im Alltag nicht überall gleichermaßen. Deshalb braucht es verbindliche Verfahren, die sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen orientieren. Ihre Wirksamkeit muss regelmäßig gemeinsam mit ihnen überprüft werden. Beteiligung stärkt nicht nur die Selbstbestimmung, sondern auch die Qualität und Wirksamkeit von Hilfen. Sie kann dazu beitragen, Fehlentwicklungen und Gefährdungen frühzeitig zu erkennen.

Mit der Ergänzung wird die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ausdrücklich als Bestandteil der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz verankert.

Unterstützer*innen

Sigrid Beer (KV Paderborn); Anne Birkelbach (KV Paderborn); Inga Gill (KV Paderborn); Carsten Birkelbach (KV Paderborn); Paula Kerstin (KV Paderborn); Martina Gamm (KV Paderborn); Ralf Pirsig (KV Paderborn); Susanne Schüssler (KV Paderborn); Björn Bause-Engel (KV Paderborn); Anke Schoch (KV Paderborn); Petra Solscheid (KV Paderborn); Hedwig Tarner (KV Warendorf); Jürgen Waibel (KV Düsseldorf); Johanna Westermeyer-Böse (KV Paderborn); Eileen Woestmann (KV Köln); Uta Spräner (KV Coesfeld); Helmut Arens (KV Paderborn); Markus Rieger (KV Paderborn); Fred Lüke (KV Paderborn)